Litauen. 8. 9. 44. Meine Lieben! Mutters Brief vom 21. 8. u. Alies vom 22. 8. habe ich erhalten. Wer der Kraus Franzl ist der da unterschrieben hat, weiß ich selbst nicht. Die Neuigkeiten über die Landshuter Mädchen (Lissi, Resi,) sind verblüffend. Da hätte ich die Belehrungen u. Erzählungen vom Weiberl hören mögen, als sie das hörte. - Meine Lage hat sich verschlechtert!! Bis gestern war ich bei den Granatwerfern u. lag in einem Wäldchen ungefähr 1 1/2 km vom Russen weg. Bei Nacht mußte ich eine Stunde Posten stehen u. bei Tag konnte man sich wenigstens im Wäldchen ein wennig ausgehen. Aber jetzt bin ich bei einer LMG Bedienung (Engstler Ottl kann Euch davon schon was erzählen!) Bei Nacht bauen wir zu dritt unsere Stellung aus u. am Tage schlafen wir in einem ehemals russ. Graben. Wir liegen mitten auf freiem Felde u. können den Kopf keine 30cm herausstrecken da wir bloß 300m von Iwans B Stelle weg sind. Der Graben ist 30cm breit u. 1/2 m tief. Und da krabbeln wir auf den Knien rum wie Maulwürfe. Ich schreibe auch in einer ganz unmöglichen Stellung. Heute Nacht werden wir uns ein tieferes u. Größeres Loch bauen, daß man ~~sich~~ beim Schlafen wenigsten die Knie anziehen kann. Bei Nacht haben wir also bloß Anschluß mit der übrigen Welt.

Jetzt leg ich noch ein "Ei" (Scheißen muß ich auf deutsch gesagt), wirf es mit dem Spaten über den Grabenrand u. dann wird weiter geschlafen bis es dunkel wird. Es grüßt Euch herzlichst Euer dreckiges Büberl.

Das ist unangenehm wenn mal einer verwundet wird. Am Tage schießt zwar der Russe nicht viel u. auf uns gleich gar nicht weil er uns noch nicht erkannt hat. Wir haben auch den Befehl bloß zu schießen wenn er durchbricht. Am Tage gibts auch kein Stiften gehen übers freie Feld, sonst knallt er uns ab wie die Hasen.

Heute um 1/2 5h beim Morgengrauen griff Iwan links von uns (500m) an. Wir standen schon schußbereit am MG. Mit Nerven auf Hochspannung warteten wir, die Hand am Abzug Mit Flammenwerfern wurde der Angriff abgeschlagen. Ein richtiger Zug aus unserer Schnapsflasche, ein Fluch über den Regen, der uns bei dem Lehmboden im Graben zu Schweinen macht, wir wickeln uns in Decke u. Zeltplane ein u. man schläft.